

## BOLZPLATZLIGA

Die Teilnehmer der Bolzplatzliga können den Frühling kaum erwarten. Mitte April geht es wieder los mit der neuen Saison auf den Bolzplätzen in den Frankfurter Stadtteilen, es wird die vierte Saison sein. Endlich wieder Fußball, endlich wieder Ablenkung vom manchmal durchaus trüben Alltag. Möglich macht diesen Fußball für Kids die 2013 vom Sportkreis Frankfurt ins Leben gerufene Bolzplatzliga. Zuletzt haben 34 Mannschaften aus zehn Stadtteilen mitgemacht. Längst ist diese Liga eine Erfolgsgeschichte, die von vielen Partnern, Sponsoren, Förderern und ehrenamtlichen Helfern unterstützt wird. Immer im Dienste der Kinder und Jugendlichen und immer unter dem Motto „Fairplay und Respect – Kein Platz für Rassismus.“

Der größte Förderer ist der Verein „Business für Sports e.V.“, gegründet und vertreten von Philip Holzer, Aufsichtsratsmitglied der Frankfurter Eintracht und Axel Hellmann, Vorstandsmitglied der Frankfurter Eintracht. Holzer hat die Stiftung nicht nur ins Leben gerufen und für eine finanzielle Ausstattung gesorgt, sondern er hat sie in den letzten Jahren immer mehr mit Leben erfüllt. Seit dem vergangenen Jahr fungiert der 50 Jahre alte Holzer auch offiziell als Schirmherr der Liga. „Sport spricht eine gemeinsame Sprache, die Menschen über alle Altersklassen und Kulturkreise hinweg verbindet“, sagt Holzer, „wir möchten mit unserem Verein Kindern und Jugendlichen die Chance geben, Momente des Zusammenhalts und der Freude zu erleben und sie mit anderen zu teilen.“ Gerade in der Bolzplatzliga gelingt dies besonders gut.

Für Philip Holzer sind die Kids auf den Bolzplatzligen längst eine Herzensangelegenheit. „Was man den Kindern mit einem Wanderpokal eine Freude machen kann, ist für mich unfassbar schön“, sagt er. Und erntet dafür viel Lob. „Philip Holzer ist ein Mann der Tat“, sagt der Frankfurter Sportdezernent Markus Frank, „das ist wahres Bürgerengagement.“ Natürlich ist es mit Pokalen und kleinen Preisen für sportliche Sieger oder besonders faire Mannschaften nicht getan, „Business for Sports“ engagiert sich auf vielen Ebenen, vor allem auch finanziell. Das Ziel des Engagements hat Holzer klar definiert: „Ich bin überzeugt, dass Sport im Allgemeinen und Fußball im Besonderen einen wichtigen Beitrag zur Integration von Kindern und Jugendlichen leisten kann und damit auch zum Zusammenhalt einer auseinandertreffenden Gesellschaft.“ Gemeinsam mit Axel Hellmann und vielen anderen Helfern habe er es sich zur Aufgabe gemacht, dabei mitzuhelfen. ps